

MIPIM 2016

CANNES, 15. - 18.3.2016

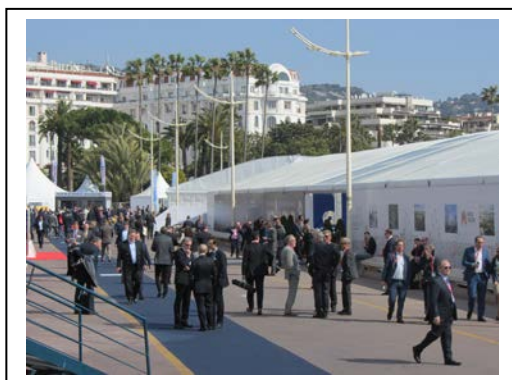
ERGEBNISNOTIZ / IMPRESSIONEN

1. DEUTSCHE ARCHITEKTEN ZUM NEUNTEN MAL ERFOLGREICH AUF DER MIPIM

Die MIPIM ist die international größte Immobilienmesse weltweit und fand in diesem Jahr zum 27. Mal in Cannes statt. Die Messe stellt die größte Zusammenkunft internationaler Investoren dar. Neben diesen präsentieren sich Städte und Regionen, Finanzinstitute, Projektentwickler, End-User, Hotelkonzerne, Behörden, Immobilienverbände, Technikspezialisten, Start-ups und Banken. Von Seiten der Dienstleister sind Architekten, Ingenieure, Fachplaner, Rechtsanwälte und Versicherungen aus der internationalen Bau- und Immobilienbranche vertreten. Ideen und Projekte werden dem Fachpublikum präsentiert und wichtige Geschäftskontakte geknüpft. Schwerpunkt der Diskussionen und Veranstaltungen war „Housing the World“ und damit die Innovationen im Immobilienbereich.

Für 2016 vermeldet der Veranstalter REED MIDEM eine Ausstellungsfläche von 19.000m² und 4.800 Investoren bei 23.500 Fachbesuchern (10% mehr als in 2015) aus rund 90 Nationen insgesamt, mit knapp 2450 Ausstellerfirmen (davon 1500 Architekten und Designer). Die Messe wurde von knapp 400 Journalisten begleitet.

Die „TOP 3“ (sowohl hinsichtlich Besucher als auch hinsichtlich Aussteller) waren, wie schon in den letzten 16 Jahren, Großbritannien, Frankreich und Deutschland. Unter den weiterhin stark vertretenen Ländern befanden sich wieder die Türkei, Belgien, Russland, die skandinavischen Länder sowie die USA. Neben einem starken Europa sei vor allem in den USA ein deutlicher Aufwärtstrend zu beobachten.



Auffällig war in diesem Jahr das zahlreiche Erscheinen hochrangiger Politiker, einschließlich des französischen Wirtschaftsministers Emmanuel Macron. Auch aus Deutschland waren zahlreiche hochrangige politische Vertreter vor Ort.

Auch in diesem Jahr konnte beobachtet werden, welchen hohen Stellenwert die MIPIM als Netzwerk- und Kontaktbörse innehat. Sie bietet - ergänzt durch das vielfältige Rahmenprogramm - die einmalige Gelegenheit, Geschäfte abzuschließen, zu netzwerken und über die

größten Herausforderungen zu sprechen, denen sowohl Stadtplaner als auch Immobilienexperten gegenüberstehen. Im Bereich Real Estate ist die Messe einzigartig und zählt zu den internationalen Leitmesen.

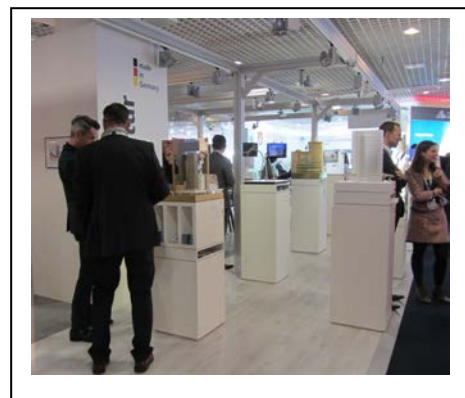
Die größten (Stadt-)Stände 2016 waren neben dem GERMAN PAVILION ähnlich wie in den Vorjahren: Istanbul, Paris, London, Frankfurt am Main, München, Düsseldorf sowie Hamburg, Berlin und Stuttgart.

Die Planungsleistung deutscher Architekten, Ingenieure und Fachplaner wird weltweit sehr hoch geschätzt. Der Gemeinschaftsstand GERMAN PAVILION - ermöglicht durch das Netzwerk Architekturexport NAX der Bundesarchitektenkammer und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie – bietet hier den passenden Rahmen. Er hat sich in seinem neunten Jahr weiter als feste Größe auf der MIPIM etabliert und war ein über den ganzen Messezeitraum sehr gut besuchter Treffpunkt.

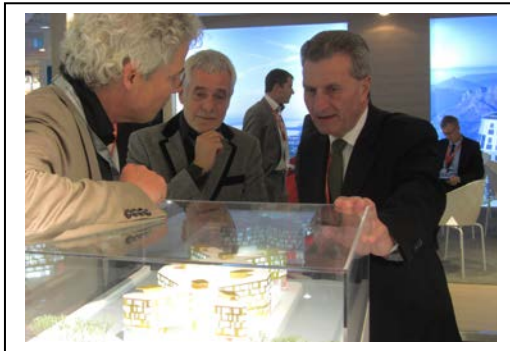
In diesem Jahr wurde das Konzept aus den Vorjahren – der Einzelne als Teil des Ganzen - im Sinne einer großzügigen und hell gestalteten Lounge erneut aufgegriffen und in einer neuen Standarchitektur umgesetzt: Der Stand überzeugte mit Einzelpräsentationsflächen/-stehlen und einem großen, *welcoming* Lounge- und Veranstaltungsbereich, der als gemeinsame Plattform und Visitenkarte von allen Ausstellern und Gästen/Besuchern wahrgenommen und genutzt wurde.



Zur eigenen Unternehmenspräsentation - und sozusagen als „Werkschau“ von Architektur und baurelevanten Dienstleistungen „Made in Germany“ - nutzten die 26 Aussteller Architekturmodelle oder Bildschirme, die die Besucher an- und in den Stand zogen und für schnelle Kontakte sorgten.



Der EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Günther H. Oettinger, besuchte den Stand auch in diesem Jahr. Am 17. März 2016 wurde er vom Vizepräsidenten der Bundesarchitektenkammer, Prof. Ralf Niebergall, über den GERMAN PAVILION geführt. Er ließ sich von einigen Ausstellern ihre Architekturmodelle erklären und sprach mit ihnen über die digitale Entwicklung und Smart Living Solutions in der Stadtentwicklung und im Baubereich.



v.r.: EU-Kommissar Günther Oettinger mit Prof. Ralf Niebergall (BAK) und Till Schneider (schneider+schumacher)



v.r.: EU-Kommissar Günther Oettinger mit Prof. Ralf Niebergall (BAK) und Dr. Alexander Rieck (LAVA)

Teilnehmer waren in diesem Jahr:

AUER WEBER • BBE Retail Consulting / IHP Handelsimmobilien GmbH • bulwiengesa AG • Bundesstiftung Baukultur • Cooperation Dialer Architekten • Die Immobilie • Eike Becker Architekten • Eller + Eller Architekten • ena european network architecture • Gerber Architekten • GRAFT • Hadi Teherani Architects • Hascher Jehle Architektur • HypZert • J. Mayer H. • Kleihues + Kleihues • K + P International • Lake Constance Bodensee • LAVA Laboratory for visionary Architecture • Nickl & Partner Architekten AG • phase eins • priedemann fassadenberatung • Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten und Stadtplaner • Sauerbruch Hutton • schneider+schumacher • Schulz und Schulz

2. ERÖFFNUNG DES STANDES - 15.3.2016



Den GERMAN PAVILION eröffneten am 15.3.2016 gemeinsam Staatssekretär Gunther Adler (Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, BMUB. 2.von links), der Generalkonsul von Marseille, Dr. Dr. Rolf Dietrich Krause (2. von rechts) sowie Reiner Nagel von der Bundestiftung Baukultur (links) und Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer, Prof. Ralf Niebergall (rechts). Auf dem anschließenden Empfang durch das Generalkonsulat wurde der erfolgreiche Netzwerkcharakter des Standes erneut deutlich.

3. VERANSTALTUNGEN / DISKUSSIONSRUNDEN

Deutsche Planer stehen für den ganzheitlichen Ansatz: von der Planung über die Ausführung bis zur schlüsselfertigen Übergabe eines Projektes. Sie integrieren alle Fachrichtungen und technischen Aspekte in ihrer Komplexität zu einem abgestimmten Gesamtwerk und optimal funktionierenden Gebäude/Projekt mit Blick auf eine lange Nutzungsphase. Dabei legen sie einen

hohen Wert auf Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz, und gehen selbstverständlich auf internationale kulturelle Unterschiede ein.

Dieses „Made in Germany“ – ein Qualitätsmerkmal, das international nicht nur deutsche Produkte, sondern auch die Dienstleistungen deutscher Architekten, Ingenieure und Fachplaner einschließt – bildet die Grundlage für dieses Jahr insgesamt fünf Veranstaltungen / Diskussionsrunden, die das Netzwerk Architekturexport NAX der Bundesarchitektenkammer zusammen mit einigen ausstellenden Architekten abgehalten hat:

- 16. März 2016: Breakfast-Talk zum Thema „Connectivity + Neighbourhood – The Future of Architecture and Real Estate in a Smart City“, u.a. mit Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup, Staatssekretär Bauen und Wohnen, Berlin
- 16. März 2016: German Hour zum Thema „Healing Architecture“
- 17. März 2016: Breakfast-Talk zum Thema „Yes, we can! German Engineering and Sustainability“
- 17. März 2016: Diskussion zum Thema „Sustainable and Affordable Housing in Times of Need: Challenges and Chances“
- 17. März 2016: German Hour zum Thema „Future Cities and Mobility: Upgrading of Urban Centres“, u.a. mit Prof. Dr. Elisabeth Merk, Stadtbaurätin München



v.l.n.r.: Prof. Dr. E. Lütke-Daldrup (Staatssekretär Bauen und Wohnen, Berlin), Prof. Chr. Nickl-Weller (Nickl & Partner Architekten AG), E. Becker (Eike_Becker Architekten), P. Boutellier (Tegel Projekt GmbH), T. Willemeit (GRAFT)



v.l.n.r.: E. Becker (Eike_Becker Architekten), T. Willemeit (GRAFT), T. Bloxham (Urban Splash), Prof. A. Haase (RSLA), M. Terboven (gewobag),



v.l.n.r.: J. Zschornack (K+P), Prof. Dr. (I) E. Merk (Stadtbaurätin München), Prof. R. Schmidt (RSLA), Dr. C. Bergmann (Hadi Teherani Architects)



v.l.n.r.: Prof. Bruns-Berentelg (HafenCity Hamburg), J. Mrowetz (FIABCI), C. Brensing (Moderation), J. Kleihues (Kleihues + Kleihues), S. Becker-Daiber (Drees & Sommer), M. Terboven (gewobag)

Am 16.3.2016 lud zusätzlich die Bundestiftung Baukultur zu einer Diskussionsrunde mit dem Thema „Baukultur brings success“, u.a. mit Prof. Jürgen Bruns-Berentelg, HafenCity Hamburg (Moderation: Christian Bensing, Journalist).

4. MIPIM AWARDS

Mitglied der internationalen Jury für die Auswahl der MIPIM Awards – und einer von zwei Architekten - war in diesem Jahr der Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer, Prof. Ralf Niebergall. Er und seine Kollegen wählten aus 230 Einreichungen aus 42 Ländern in den 11 Kategorien 44 Finalisten aus, die den Messebesuchern zur Wahl gestellt wurden.

In der Kategorie „Best Refurbished Building“ überzeugte das Projekt „[Papillon](#)“ (Düsseldorf), dessen Architekten Luczak Architekten & SW Häuser GmbH den MIPIM Awards durch Jurymitglied Prof. Ralf Niebergall entgegen nahmen.



v.l.n.r.: Prof. Ralf Niebergall mit Vertretern der Gewinner in der Kategorie „Umbau“ für das Projekt „Papillon“ in Düsseldorf



Alle Gewinner mit der Jury

Auch ein NAX-Patenbüro konnte erneut einen Erfolg vermelden: das Büro Eller + Eller Architekten konnte mit seinem BASF SE Hochhaus in Ludwigshafen in den Kategorien „Hochhaus“ und „Gesamt“ den *Architectural Review MIPIM Future Projects Award* mit nach Hause nehmen.



4. SONSTIGE INFORMATIONEN

Die Bundesarchitektenkammer war durch Prof. Ralf Niebergall außerdem vertreten bei einem gemeinsamen Empfang mit dem Internationalen Verband der Immobilienberufe FIABCI, der die gemeinsamen Ziele beider Verbände im Bereich bezahlbarer Wohnraum unterstrich.

5. FAZIT

Alle Standteilnehmer zeigten sich von dem Konzept des GERMAN PAVILION und von den Akquise- und Netzwerkmöglichkeiten, die die MIPIM bietet, erneut voll überzeugt – die meisten wollen auch 2017 wieder mit dabei sein. Die Bundesarchitektenkammer und ihr Netzwerk Architekturexport NAX freuen sich über den äußerst erfolgreichen Messeauftritt und danken allen Ausstellern und Beteiligten.

Berlin, 4.4.2016

Claudia Sanders
Gabriele Seitz
Inga Stein-Barthelmes
Netzwerk Architekturexport NAX der
Bundesarchitektenkammer

Alle Fotos: BAK/NAX, falls nicht anders angegeben